

Wann werden wir uns wiedersehen?

HP x TR und NP x SS (Potterzwillinge)

Von mathi

Kapitel 8: Erschreckende Erkenntnis

hey,
es geht etwas schneller weiter^^
hoffe es gefällt euch
mathi

Erschreckende Erkenntnis

Am nächsten Tag saßen die drei Jungs zusammen am Slytherintisch und aßen ihr Frühstück. Harry war immer noch sehr blass, so dass sich sein Bruder um ihn sorgte. „Vielleicht wäre es besser, wenn du heute nicht zum Unterricht gehen würdest. Du siehst nicht gut aus,“ meinte er zum Grünäugigen und sah, dass sein Bruder auch nichts vom Frühstück angerührt hatte.

„Ich weiß nicht. Ich will nichts verpassen,“ flüsterte Harry und hielt sich den Kopf. Er hatte schon wieder Kopfweg. Der Jemand mit dem er diese Verbindung hatte, musste wieder wütend sein. Jedoch nicht so wie das letzte Mal. „Harry, Neo hat Recht. Du siehst total schlecht aus. Es ist besser wenn du jetzt zu Poppy gehst und nachher in den Gemeinschaftsraum und dich ausruhst,“ mischte sich nun auch Draco mit ein. Auch er hatte bemerkt das sein Freund nichts vom Essen angerührt hatte und sich träge und langsamer bewegte. Ebenfalls war er total bleich und atmete etwas schwerer.

„Mh... wahrscheinlich habt ihr recht...“ murmelte Harry und stand langsam auf. Er hielt sich seinen Kopf, da dieser nun anfang zu pochen. „Neo kommst du mit?“ fragte er leise und erhielt ein Nicken seines Bruders. „Ich komm dann nach Draco. Ich bring ihn nur schnell in den Krankenflügel“. „Ja mach nur, es ist viel zu riskant, wenn er alleine durch die Gänge wandert“

„Hey! Das habe ich gehört,“ beschwerte sich Harry und wollte böse dreinschauen. Doch brachte er nichts anderes als eine komische Maske heraus. „Harry, komm!“ lächelte Neo und zog seinen Bruder mit sich. Zusammen gingen sie in die Krankenstation und warteten dort auf Poppy. Diese kam auch keine Minute später

angewuselt und fragte die beiden Jungs, was ihnen denn fehlte.

„Mir nichts Madam, aber ich denke meinem Bruder hier geht es nicht wirklich gut.“ Neo zeigte auf Harry, der die Heilerin aus müden Augen anblickte. Diese seufzte lächelnd und untersuchte den Potter. „Mh... du bist und bleibst ein Sonderfall Mr. Potter. Mit dir scheint alles in Ordnung zu sein. Jedenfalls liegt kein Anzeichen auf eine Krankheit oder sonst was vor. Es könnte sich vielleicht eine Erkältung noch entwickeln, jedoch bis jetzt war noch nichts,“ erklärte die Frau.

„Jedenfalls rate ich ihnen erstmal das sie sich ausruhen. Vielleicht geht es ja weg.“ Langsam nickte Harry und stand auf. Er schwankte leicht, wurde jedoch von seinem Bruder fest gehalten. Er fragte sich was nur mit ihm los war und warum er sich so müde, ausgelaugt und schwach fühlte. Dann waren da noch die Kopfschmerzen und das nun leichte Schwindelgefühl. Er wusste, irgendwas stimmte nicht mit ihm. Vielleicht würde er seine Mutter um Rat fragen. Sie wusste eigentlich immer Bescheid.

„Ich werde Mum schreiben. Sie weiß vielleicht was los ist,“ murmelte Harry als Neo ihn auf sein Bett gesetzt hatte. „Mach das, jedoch lege dich ins Bett. Ich bring dir noch schnell Pergament und Feder, danach kannst du schreiben. Ich warte so lange, denn ich komme sowieso an der Eulerei vorbei.“ „Danke Neo,“ murmelte der Grünäugige und lehnte sich an den Bettrand.

Nachdem er von seinem Bruder Pergament und Feder bekam, zog er seine Beine an seinen Körper und legte sich eines seiner Schulbücher auf die Knie, so dass dieses als Unterlage diene.

---- Brief---

Hey Mum,

wie geht es dir?

Mir geht es nicht gut. Ich habe so ein Schwindelgefühl, mir ist leicht schlecht. Das deutet ja vielleicht auf eine Erkältung oder Grippe hin, doch ich fühle mich auch so müde, schwach und ausgelaugt. Weißt du vielleicht was das ist?

Madam Pomfrey wusste nicht was ich habe, aber sie meinte das ich mich ausruhen sollte.

Ich habe dich lieb

Dein Harry

----Brief Ende----

„Danke Neo...“ flüsterte Harry noch mal, gab seinem Bruder den Brief und kuschelte sich dann in die Kissen. Er deckte sich selbst richtig zu und war schon wieder eingeschlafen.

Seufzend verließ Neo das Zimmer und ging zum Unterricht. Sie hatten Zaubersäfte

und Neo erklärte seinem Lehrer und Hauslehrer mit was mit Harry war. Jedoch bekamen sie noch 50 Punkte für jeden von ihnen für Slytherin wegen des Trolls am vorherigen Abend.

Das sahen die Gryffindors, besonders Ron und Neville, nicht gern und protestierten. Jedoch schnitt ihnen Snape das Wort ab, bevor es zu einer genaueren Beschimpfung kommen konnte. Grinsend sahen sich die zwei Schlangen an und wandten sich dann schließlich wieder dem Unterricht zu. Gleich nachdem dieser zu Ende war, beeilten sich alle so schnell wie möglich aus dem Klassenzimmer zu kommen und zum nächsten Unterricht zu gehen.

Severus indessen beschloss, da er jetzt für Vormittag keine weitere Klasse mehr hatte, einen alten Freund zu besuchen. Er stand von seinem Pult auf, ging in seine Räume und steuerte direkt auf den Kamin zu. Dort blieb er erst eine Weile stehen und nahm etwas von dem blauen Flopulver.

Er trat in den Kamin und rief „Riddle Manor“ und schon war er verschwunden.

Tom Riddle, der eigentliche Schrecken der Zaubererwelt, saß an seinem Schreibtisch und machte einen der niederen Todesser fertig, da dieser ihm nichts über Neville Longbottom sagen konnte. Als er diesen nach drei mühsamen Stunden endlich entließ, lehnte er sich stöhnend zurück. Er hätte doch noch nicht aufstehen sollen. Er war noch zu schwach, wegen der Sache vor 11 Jahren.

Er fragte sich wie dieser Longbottom es geschafft hatte ihn dermaßen zu schwächen, dass er über Jahre das Bett nicht hatte verlassen können. Und jetzt wo er sich etwas wohler fühlte und aufstehen konnte, konnte er nicht allzu lange irgendwo sein, denn nach mindestens vier Stunden Wachseins war er ausgelaugt, müde und zu schwach aufzustehen.

Jedoch als er ein zischen und gleichzeitig ein Husten hörte, blickte er auf und sah müde zu seinem besten Freund, nach Lucius Malfoy, Severus Snape. „Severus, was verschafft mir die Ehre das du in der Schulzeit zu mir kommst?“ fragte er und seine Stimme war mehr als müde und emotionslos. Der Tränkemeister Hogwarts zog eine seiner Augenbrauen in die Höhe und musterte seinen langjährigen Freund eingehend.

„Solltest du nicht eigentlich noch im Bett bleiben?“ fragte er und kam ein paar Schritte auf Tom zu. Dieser blickte ihn nur weiterhin müde an. „Ich konnte und wollte einfach nicht mehr im Bett liegen bleiben. Dort ist es so langweilig,“ beschwerte er sich und strich sich mit seiner Hand über die Augen. Er war so müde das er sofort einschlafen könnte. Das sah natürlich Severus. Schnell war er bei Tom und hob ihn aus dem Stuhl. „Wah... Severus lass mich wieder runter!“ befahl der Lord, als Severus ihn auf die Arme genommen hatte. Ihm war es peinlich, getragen zu werden. Immerhin war er der dunkle Lord und konnte so etwas doch nicht mit sich machen lassen.

„Ruhig! Ich bring dich zurück in dein Bett. Du schläfst ja gleich ein,“ antwortete Severus und verschwand Richtung Zimmer Toms. „Und was ist, wenn meine Todesser vorbei kommen? Denkst du das ich das will“? „Es werden schon keine da sein.“ Und der

Tränkemeister sollte Recht behalten. Ihnen kam niemand entgegen bzw. von hinten vor gelaufen. An der Tür zum Schlafzimmer des Lords blieb er kurz stehen und blickte auf Tom hinab. Der war mittlerweile eingeschlafen! „Ich wusste es.“ Mit einem Lächeln, eher Grinsen auf den Lippen öffnete Severus die Tür und legte seinen Lord auf das Bett. Er deckte ihn zu und setzte sich im Zimmer auf einen Sessel in der Sitzecke. Er hatte sich vorher jedoch noch ein Buch geholt und wartete nun bis sein Meister wieder aufwachen würde.

Die Zeit verstrich und erst gegen Mittag rührte sich der Schlafende wieder. Er grummelte leicht und drehte sich von seiner Seitenlage auf den Rücken. Ein Arm legte sich um seine Augen, so dass sie das Licht etwas verdrängten. „Wieder wach Schlafmütze?“ witzelte Snape als sein bester Freund die Augen nun endlich aufschlug und ihn verwirrt musterte. „Wie komme ich denn hierher? War ich nicht bis eben noch in meinem Arbeitszimmer?“ fragte Tom eher sich selbst als Severus. Dieser jedoch lächelte und setzte sich auf die Bettkante. „Weißt du nicht mehr das ich dich her getragen habe? Sehr viel wirst du nicht mitbekommen haben, immerhin warst du sehr schnell eingeschlafen.“

„Ach so“ kam es von Tom und er setzte sich auf. Wie immer hatte er sich nicht an die Belehrung von Devon gehalten. Devon war einer der besten Ärzte in St. Mungo und auf seiner Seite. Das war schon einmal gut, denn was würde er ohne Heiler in seinen Reihen machen?

Er konnte nicht sagen wie er sich fühlte, denn in ihm war fast alles taub. Nur das leichte Pochen im Kopf und die Müdigkeit merkte er. „Was hat dich eigentlich hierher geführt Severus? Du begibst dich doch sonst nicht innerhalb der Schulzeit, vor allem nicht Vormittags, hierher!“ sagte er dann in einem leicht belustigten, doch müden Ton. „Na ja ich wollte dich besuchen, da ich heute Vormittag und bis drei Uhr keinen Unterricht habe. Und weil ich dich etwas fragen wollte,“ meinte Severus und stand von der Bettkante wieder auf. Er verschränkte seine Arme vor der Brust und blickte aus dem Fenster, welches neben dem Bett war.

„Was wolltest du mich denn fragen?“ kam es neugierig aus dem Bett und der Tränkemeister musste lächeln. //Wenn die Zauberwelt wüsste wie er wirklich ist, wäre es viel leichter den Falschen auszuschalten// dachte er wehmütig, doch drehte er sich wieder zu Tom um. „Na ja weißt du, dieses Schuljahr hat schon sehr ereignisreich angefangen. Wohlgemerkt sind die Potterzwillinge zu mir nach Slytherin gekommen,“ fing er an. „Echt? Ich dachte Lily und James waren in Gryffindor. Aber egal, erzähle weiter“

„Na ja nach dem Abend hatte der jüngste Potter eine Art Anfall. Er hatte sehr starke Kopfschmerzen und man kam zu der Diagnose, dass er eine Art Verbindung zu einer Person hat.“ Erstaunt hob der Riddle eine seiner Augenbrauen und zog seine Beine so an sich, dass er sich in einen Schneidersitz setzen konnte.

„Ach und warum erzählst du mir das?“ fragte er Severus und legte seinen Kopf etwas schief. „Na ja weil ich von Lucius erfahren habe, dass du an diesem Tag total außer dir warst, wegen irgendeinem Todesser. Du wärest rasend gewesen,“ meinte der Tränkemeister und blickte in Augen die gerade zu überlegen schienen. „Ah... ja ich

erinnere mich wieder. Doch was hat das mit Potter zu tun?"

„Mensch Tom. Ich meine damit das es sein kann, dass du der bist zu dem Harry Potter eine Verbindung hat! Du warst vorhin wütend, und in der Schule sah Potter total elend aus. Er hat sich die meiste Zeit seinen Kopf gehalten, war blass und sah so aus wie du. Schwach!"

Erschrocken blickte Tom den Schwarzhaarigen an. „Das meinst du jetzt nicht wirklich oder? Du weißt was das heißt, nehme ich an!“ „Ja sicher weiß ich was das heißt, aber ich habe gedacht, dass solche Symptome eigentlich erst mit 16 oder 17 auftreten und nicht mit 11!"

„Ja das ist eigentlich auch nicht normal. Ob er etwas darüber weiß?“ fragte sich der Riddle. Severus schüttelte seinen Kopf. Nein, Harry wusste nicht was er war und was noch alles passieren würde. Und das machte dem Tränkemeister Sorgen. Immerhin war sein Schützling noch so jung. Er konnte sich auch nicht vorstellen das Lily ihm gesagt hatte was er war. Er musste mit ihr sprechen, sofort!

„Bald muss er es erfahren,“ kam es von Tom. „Ja aber noch nicht jetzt. Die Zeit ist noch nicht reif genug. Warten wir noch,“ meinte Severus und löste seine verschränkten Arme. „Ich werde jetzt wieder gehen. Ich werde wohl Lily schreiben müssen, denn ich glaube nicht, dass sie Harry etwas gesagt hatte.“ Er trat zur Tür, drehte sich aber noch einmal um. „Und du bleibst im Bett. Du bist immer noch schwach.“ Grummelnd legte sich Tom zurück in die Kissen. „Versuche noch etwas zu schlafen“. „Ja ja..." kam es murmelnd vom Riddle und keine Minute später war er eingeschlafen.

Schmunzelnd schloss Severus die Tür wieder und machte sich zurück ins Arbeitszimmer Toms. Dort reiste er per Flopulver wieder nach Hogwarts. Er klopfte seinen Umhang gar nicht erst ab, sondern eilte zu seinem Schreibtisch. Dort zog er ein Blatt Pergament heraus und schrieb an Lily Potter einen Brief, dass er sie heute Abend besuchen kommen würde.

Jedoch bevor er den Brief abschicken konnte, klopfte etwas an seinem Fenster. Verwirrt stand er auf und öffnete das Fenster. Es war ein Phönix! Der Vogel hatte weißes Gefieder und nur ein paar kleine Stellen und der Schweif waren golden. Severus erkannte sofort wem dieser Phönix gehörte und musste lächeln. Er nahm den Brief ab den der Vogel trug und fing an zu lesen:

-----Brief-----

„Lieber Severus,

ich hoffe ich störe dich nicht. Aber es ist dringend. Mein Sohn, Harry hat mir einen Brief geschrieben in dem er meinte das es ihm nicht gut geht, er Schwindelanfälle bekommt, müde, ausgelaugt und schwach ist. Das ist nicht gut. Er befindet sich im Anfangstadium seiner Umwandlung zur Veela. Ich brauche deine Hilfe!
Komm bitte heute Abend zu mir

Deine Freundin
Lily

-----Brief Ende-----

Leicht geschockt sah Severus auf den Brief. Er hatte sich zwar denken können, dass bei dem Potter die Umwandlung bald einsetzen würde, aber noch nicht so bald! Tom musste bald wieder soweit bei Kräften sein, damit er seinem Partner während der Umwandlung beistehen konnte.

Harry tat ihm leid. Durch die Umwandlung zur Veela musste der Partner ständig an seiner Seite sein. Doch das ging ja nicht! Weil Harry erst 11 Jahre jung war und dazu verpflichtet ist, sich schon so früh mit dem anderen zu binden! Sex würden die beiden noch nicht haben. Es wäre dafür noch viel zu früh! Das würde Harry wahrscheinlich auch erst später, so mit 16 oder 17 Jahren machen.

Er wusste nicht mehr weiter. Seufzend legte er eine Hand auf seine Augen und lehnte sich im Stuhl zurück. Das konnte noch was werden.